


DerWesten - 14.09.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/moers/2009/9/14/news-133217211/detail.html>

Fastenbrechen

Meerbecker Moscheegemeinde lud zum Iftar-Essen

 Moers, 14.09.2009, Michael Passon

Moers. Senol Paskal ist stolz auf seine Gemeinde. Er ist mit nicht mal Mitte Dreißig der Vorsitzende des ältesten Moscheevereins in Moers und führt die Tradition im Schatten der alten Barbaraschule nun in zweiter Generation fort.

In einer neuen, offenen, sich öffnenden Generation. Dies wurde mehr als deutlich, als der Meerbecker Moscheeverein zum Iftar-Essen einlud. Im Namen aller Moerser Moscheevereine und des Ausländerbeirates. Um zu zeigen, dass das Nebeneinander zu einem Miteinander geworden ist. Zumindest in Teilen.

Ausweichquartier

Bürgermeister Norbert Ballhaus war gekommen, um den freundlichen Empfang mit warmen Worten zu quittieren. „Seit dem ersten Mal, als ich hier war und als Fremder kam, ist viel geschehen. Das ist jetzt schon fast familiär.“ Worte, die Paskal und alle muslimischen Gemeinden gern hören, zumal einige der Veranstaltung offenbar ohne Absage einfach fern blieben. „Wir haben registriert, dass sich vor allem einige Parteien gar nicht haben blicken lassen. Schade.“

Wer gekommen war, erlebte einen Abend der Freundschaft und des Dialogs. Wobei es nicht nur um gegenseitige Schmeicheleien ging. Paskal machte in Anspielung auf den zuletzt verwehrt Kauf angrenzenden Baulandes darauf aufmerksam, dass es in den Räumen an der Barbarastraße für die vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde zu klein sei und auch deshalb das Ausweichquartier Zelt an diesem Abend nötig war.

Und es ging darum, Gemeinsamkeiten in den Vordergrund zu rücken. „Wir sind hier geboren, hier aufgewachsen, arbeiten hier, leben hier: nicht nur mit dem Körper sondern auch mit dem Geist. Wir haben die gleichen Probleme wie jeder Bürger von Moers und wir haben auch die gleichen Wünsche wie jeder Bürger von Moers.“ Zum nächsten Iftar-Essen, verriet Senol, dürfte wohl die Gemeinde an der Römerstraße einladen. In die neue Moschee mit sicherlich wieder neuen Impulsen.